

Das Gelernte aus der Sekundarstufe I anwenden und überprüfen: Gesprächsformen kennen, Gesprächsregeln einhalten, Gesprächsbeiträge gestalten

- 1** Lesen Sie den folgenden Wortwechsel.
- Entscheiden Sie, ob der Wortwechsel aus einer Diskussion oder einer Debatte stammt.
 - Nennen Sie den Unterschied der beiden gegensätzlichen Gesprächsformen.

ALEX Sicherheitsexperten raten dazu, im Netz, vor allem in sozialen Netzwerken, nicht seinen echten Namen zu benutzen, sondern einen Nickname, am besten für jedes Netzwerk einen anderen. So wie man ja auch seine Passwörter nicht für zwei ...

TIM (*unterbricht Alex*) Ach Quatsch! Experten! Und was glauben die Experten, wie ich mir das Zeug merken soll? Ich bin Tim Talmon. Basta. So heiße ich, so nenne ich mich im Netz und so heißt auch mein Passwort.

- 2** Bewerten Sie den Beitrag von Tim mithilfe der Ihnen bekannten Gesprächsregeln.

- 3** Formulieren Sie den Beitrag von Alex so um, als würde er in einem Verlaufsprotokoll wiedergegeben werden. Verwenden Sie dazu die Form der zusammenfassenden indirekten Rede.

- 4** Nehmen Sie zu folgenden Äußerungen über die Ausarbeitung und die Präsentation von Referaten Stellung. Begründen Sie stichwortartig Ihre Ansicht.

A Ein gutes Referatsthema muss vor allem für mich als Referent interessant sein.

B Gute Quellen zur Referatsvorbereitung erkenne ich daran, dass sie leicht zugänglich und verständlich sind.

C Der Einstieg in ein Referat muss vor allem witzig sein.